

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1869

336 (8.12.1869) Neues Abonnement. 1870. Der Basar. Illustrierte
Damen-Zeitung

Neues Abonnement.

1870.

Neues Abonnement.

Alle 8 Tage erscheint eine Nummer

im Umfange von 1 bis 2 Bogen im grössten Folio-Format

mit Extra-Beilagen und zahlreichen Abbildungen.

DER BAZAR

ist die reichhaltigste und nützlichste Familien-Zeitung, das beliebteste und gelesenste Blatt für

Mode und Unterhaltung,

ein Blatt für alle Stände.

DER BAZAR

Illustrirte Damen-Beitung.

Abonnements-Preis

incl. aller Supplemente und Extra-Beilagen

vierteljährlich

nur 1 Fl. 30 Xr.

Alle Buchhandlungen und Postämter

des In- und Auslandes nehmen Bestellungen an u. liefern auf Verlangen

Probe-Nummern.

DER BAZAR

ist das verbreitetste Blatt der Welt.

Er erscheint in 11 verschiedenen Sprachen

in einer Auflage von fast

einer halben Million Exemplare.

Jährlich erscheinen im Bazar mehr als 3000 Abbildungen der verschiedensten Handarbeiten und neuesten Moden. Zu sämtlichen Abbildungen werden



der Garderobe ermöglichen. Ausserdem lehrt der Bazar das Abnehmen der Schnittmuster v. d. Supplement, das Vergrössern u. Verkleinern derselben.

Beschreibungen sowie Schnittmuster gegeben, welche auch den im Schneidern nicht geübten Abonentinnen die **Selbstanfertigung**

Die ersten Nummern des Neuen Jahrgangs 1870 sind aus Berlin bereits eingetroffen und werden Bestellungen entgegen genommen und sofort ausgeführt.

DER BAZAR

beginnt mit den soeben ausgegebenen ersten Nummern seinen

16. Jahrgang

und ladet zum Abonnement ein.

Fünfzehn Jahre sind es nunmehr, dass der Bazar den ersten Prospect in die Welt schickte. Was wir damals versprochen, eine Zeitung für die Frauen und ihre Familien zu schaffen, wie es vordem keine ähnliche gab, d. h. eine alle modischen, ökonomischen und ästhetischen Interessen der Frau vertretende und fördernde Zeitung, ist uns, wie der Erfolg beweist, gelungen. Der Bazar ist seit Jahren ein Weltblatt, er wird in einer Auflage von fast

einer halben Million

Exemplare und in elf Sprachen gedruckt. Aber wenn auch dieser colossale Erfolg uns auf das Klarste beweist, dass der Bazar einem Bedürfniss der Frauenwelt entspreche, so gab sich die Redaction doch niemals einem Selbstgenügen hin, sondern war mit unermüdlicher Ausdauer stets darauf bedacht, ihr Programm zu erweitern und den Abonnentinnen von Jahr zu Jahr Vollkommeneres und Mehr zu bieten. Wir können deshalb heute wie vor 15 Jahren sagen: Der Bazar ist die billigste Frauenzeitung, die billigste, weil sie die beste und reichhaltigste ist!!

Unsere Abonnentinnen mögen den nunmehr beendigten Jahrgang durch-

blättern und dann fragen wir sie: Giebt es ein Blatt der Welt, das in solchem Maasse und so gewissenhaft dem Interesse ihrer eigenen Person, wie ihrer Familie, dem Interesse ihres Geschmacks, ihres Geistes und Herzens, ihres Haushalts und ihrer Börse Rechnung trägt wie der Bazar?!

Diejenigen Frauen aber, welche noch nicht Abonnentinnen des Bazar sind, verweisen wir auf das untenstehende Verzeichniss dessen,

was der Bazar enthält!

Der Bazar ist kein Luxusblatt, sondern nützlich im eminenten Sinn des Wortes; er lehrt die Damen nicht nur sich geschmackvoll und modern kleiden, sondern wie man auf die billigste und bequemste Weise sich geschmackvoll und modern kleiden könne. Er berücksichtigt jedes Alter und eignet sich für Frauen aller Stände! Er ist ein treuer Rathgeber für das ganze Haus: für den Salon, das Boudoir, das Wohn- und Kinderzimmer, für Küche und Keller, ja, so universell ist der Bazar, dass er auch im Rauchzimmer des Hausherrn sich den Eingang erobert hat, kurz:

der Bazar ist die weitverbreitetste, beste und billigste Frauenzeitung der Welt.

Was der Bazar bringt:

Mode und Handarbeit.

A. Garderobe.

(Mit Schnittmustern in natürlicher Grösse.)

- I. Garderobe für Damen: Einfache und elegante Haus- und Gesellschafts-Toiletten, Promenaden-, Reise-, Reit-, Bade-Anzüge, Braut-Toiletten, Roben, die nach Belieben lang oder kurz getragen werden können, ohne dass das Raffinirte bemerkbar ist, Mäntel, Paletots, Mantillen, Mantellets aus quadratischen Tüchern arrangirt, Talma's für ältere und jüngere Damen, Regenmäntel, Jacken, sorties-de-bal, hohe und ausgeschmückte Taillen, Blusen, Unterröcke, chemises, russes, Mieder, Broctons, Berthen, Fichüs, Taillenfächer, Pelserinen, Coiffuren, Haarfrisuren, Hüte, Hauben, Fanchons, Capoten, Baschliks, Schleier, Gürtel, Schärpen, Schleifen, Kravatten, Shawls, Kragen zu Kleidern mit hoher Taille, zu Taillen mit eckigem, gerundetem oder herzförmigem Ausschnitt, Fransen, Jabots, Chemisets, Manschetten, Aermel, Häubchen, Nägelfächer, Taschentücher, Handschuhe, Fächer, Sonnenschirme, Muffen, Schuhe, Stiefel, Pantoffel, Gamaschen, Knöchelwärmer, Strumpfbänder, Unterröcke, Crinolinen, Tournüren, verschiedene Schmucksachen u. s. w.
- II. Garderobe für Herren: Hausröcke, Kravatten, Kragen, Manschetten, Mützen, Tragbänder, Schuhe u. s. w.
- III. Garderobe für Kinder: 1. Anzüge für Mädchen bis zu 15 Jahren: Kleider, Tragkleidchen, Taufanzüge, Paletots, Talmas, Jacken, Blusen, Taillen, Mieder, Fichüs, Berthen, Pelserinen, Taillenfächer, Kragen, Manschetten, Aermel, Häubchen, Hüte, Barets, Mützen, Capoten, Muffen, Schürzen, Schuhe, Stiefel, Gamaschen, Unterröcke u. s. w. — 2. Anzüge für Knaben bis zu 15 Jahren: Röcke, Jacken, Kittel, Beinkleider, Westen, Paletots, Kragen, Chemisets, Mützen, Tragbänder, Gamaschen u. s. w.

B. Leibwäsche.

- I. Leibwäsche für Damen: Tag- und Nachthemden, Nachtjacken, Unterjacken, Nachthauben, Beinkleider, Frisirmäntel, Leibbinden, Corsets u. s. w.
- II. Leibwäsche für Herren: Oberhemden, Nachthemden, Unterbeinkleider, Unterjacken u. s. w.
- III. Leibwäsche für Kinder: 1. Leibwäsche für neugeborene Kinder: Hemdchen, Jäckchen, Häubchen, Unterröckchen, Nachtröckchen, Lätzchen, Schuhe, Leibbinden, Corsets, Wickelbänder, Wickeltücher, Windeln, Steckkissen, Matratzen, Wiege nebst Wiegendecke, Korb zur Layette u. s. w. — 2. Leibwäsche für Mädchen von 1 bis 15 Jahren: Hemden, Nachtjacken, Beinkleider, Nachthauben, Lätzchen, Servietten u. s. w. — 3. Leibwäsche für Knaben bis zu 15 Jahren: Oberhemden, Nachthemden, Unterbeinkleider, Unterjacken u. s. w.

C. Handarbeiten.

1. Häharbeiten (a. Anleitung zum Waschenähen; b. Anleitung zum Schneidern). — 2. Gürtelarbeiten. — 3. Strickarbeiten. — 4. Filz- u. Filzguipürearbeiten. — 5. Frivolitätarbeiten. — 6. Federnarbeiten. — 7. Knüpfarbeiten. — 8. Flechtarbeiten. — 9. Schürzenarbeiten. — 10. Stickerien nebst Defins (a. die Plattstickerie nebst Anleitung zu ihrer Ausführung; b. die Gold- und Silberstickerie nebst Anleitung zu ihrer Ausführung; c. die Kreuzstickerie [Tapisseriearbeit]; d. die Applicationstickerie; e. die Point-russe-Tickerie; f. die Weiss-

stickerie). — 11. Spitzenst. — 12. Arbeiten im Point-de-Venise (genähte Guipüre) nebst Anleitung zu ihrer Ausführung. — 13. Arbeiten im Point-lace, nebst Anleitung zu ihrer Ausführung. — 14. Phantasie-Arbeiten. — 15. Defins zum Durchstichen von Tüll u. s. w.

Belehrung und Unterhaltung.

Die belletristischen Nummern des Bazar bringen eine Fülle des Belehrenden wie Unterhaltenden und stets nur Vorzügliches. Dem Redacteur stehen die gelehrtesten Schriftsteller und Künstler, die tüchtigsten Fachmänner zur Seite und ermöglichen es ihm, den Frauen und ihrer Familie nicht allein das stylvollste, sondern auch reichhaltigste Unterhaltungsblatt zu liefern. Der Bazar veröffentlicht nur Original-Artikel und Original-Erzählungen, Original-Zeichnungen und Original-Musikpieken. Was er bringt, ist durchaus neu und sein ausschliessliches Eigen.

Auch für den Jahrgang 1870 haben wir bereits wieder eine reiche Ernte aus allen Gebieten des Nützlichen und Schönen aufgespeichert. Es sei nur Einiges angeführt, was schon im nächsten Quartal gebracht wird:

Ein grosserer Roman: „Kaiserin und Sängerin“, von Louise Mühlbach. — **Novellen**: „Das einsame Haus“, von Karl Frenzel; „Jacobina von Baiern“, von K. A. Heigel; „die Basseige als Frelverber“, von Max von Schlägel; „Eine deutsche Lehrerin in Paris“, von Eugen Laur; sowie andere in Aussicht von Friedrich Spielhagen, Friedrich Gerstäcker, George Hiltl, Elise Polko, Levin Schücking u. s. w. — Mehr oder minder umfangreiche Aufsätze verschiedensten Inhalts, wie: „Galanterie und Etiquette“, von George Heseckel; „Eine noch unbekannte That König Ludwigs I. von Baiern“; „Wahrs über Felix Mendelssohn-Bartholdy“; „Familienleben deutscher Höfe in Wort und Bild“; „Ungarns Königin in Pest“; „Die Preussische Kronprinzessin. Ein Tag in Sanssouci.“ — **Die Frauenfrage und Bewegung**; ihr Für und Wider, in Artikeln von Professor F. von Holtzendorff u. A. — **Biographien und Portraits interessanter Frauen der Gegenwart**: I. Die Gattinnen unserer berühmten Männer. — **Die Regeln des Anstandes**, in fortlaufenden Artikeln. — **Saus- und Studentiere**, ihre Zucht und Pflege, von Karl Müller in Alsfeld. — **Sosmetische Briefe** von Dr. Cornelius. — **Jüngere Tugenden**, von Ludwig Kalisch. — **Stancier und Glang**: Compositionen von Franz Bendel, Hans von Bülow, Leopold Damrosch, Heinrich Dorn, Ferdinand Hiller, Theodor Kullack, Robert Badoeko, Carl Reinecke, Anton Rubinstein, Richard Wärsst. — **Modensprüche und Modensprüche**. — **Internationaler Kochbuch**: nächst boscische, holländische und schwedische Nationalgerichte. — „Le livre de cuisine von Gouffé“ und „das neueste Kochbuch einer deutschen Gräfin“. Eine Studie mit Illustrationen. — **Schach**, redigirt von P. Zuckertort. — **Mäthsel und Rebus**. — **Correspondenz** mit vielen Hunderten hauswirthschaftlichen, kosmetischen, hygieinischen etc. Recepten von bewährten Fachmännern u. Gelehrten.

Was die Illustrationen betrifft, so bringen die nächsten Nummern: Eine Originalzeichnung von Gustav Doré; „Phantasie über eine Beethoven'sche Sonate“ von Gabriel Müller in Alsfeld. — **berg und der letzte Dhaun**, von Lossow; „Eine Schlittenpartie während des Wiener Congresses“ (mit mehr als zwanzig Portraits berühmter Persönlichkeiten jener Zeit), von Ludwig Pietsch, sowie viele andere Illustrationen von Grot! Johann, Prof. Haeblerlin, Ireland, Lerche, Rothbart, Watter A. von Wille, Wisniewski etc. — Das humoristische Genre vertreten Gustav Heyl u. Wilhelm Scholz.

Unsere Aufgabe und unser Stolz war es und wird es sein, den Geschmack zu bilden, den häuslichen Fleiss zu fördern und den Tagesbedürfnissen, wie den intellectuellen Anforderungen an ein Weltblatt Rechnung zu tragen. Unser Streben belohnte der Erfolg: die Abonnentenzahl mehrte sich jährlich um viele Tausende. Der Bazar ist nicht nur in Europa, sondern auch jenseits des Oceans das erste Familienblatt, ein trauer Freund und Rathgeber geworden. Er erscheint in 11 Sprachen, in einer Auflage von fast einer halben Million Exemplare.

BAZAR Jahrgang No. 1. 1870.
Für Damen: Eine Robe, Jacke für ältere Damen, Brauttoiletten, Jacken, Kinderschürzen, Hüte, Capoten, Blousen, Hauben, Fichüs, Kragen mit Aermel, Chemisets, Manschetten, Kravatten, gestricke Stiefel, gehäkelte Pantoffel, Haarrisuren, Unterhülle, Morgenrock.
Für Herren: gehäkelte Morgenschuh-Tragbänder.
Für Mädchen: Hüte, Verschiedene Taillen, Fransen, Miederhülle.
Für Knaben: Anzug von 3 bis 5 Jahren, Anzug von 2 bis 4 Jahren, Brustwärmer mit Tragbändern, Nachtheilchen von 4 bis 6 Jahren, Carrean in Filzguipüre, Schürzen, Puppenanzüge, Lampendecke, Lampenschleier, Blumen-topf-Bekleidung, Notenrolle, Gardinenhalter, Glöckchen, Tabakspfeife, Wischhandtuch, Fusskissen, Fussdecke, gehäkelte Bordüre, Lambrinquin zu Gardinen und Fensterlässen, Papierkorb, Pfahlschaber, Briefschreiber, Tapisseriesteckens.

Verlag der Bazar-Expedition in Berlin, 23 U. d. Linden.

Diesen Zettel bitten wir im Falle des Abonnements ausgefüllt an die genannte Bezugsanstellung zu senden.

Bei
Th. Ulrici, Buchh. in Carlsruhe,
Lammstrasse 4,
bestelle hiermit
1 Bazar, Berliner illustrierte Damen-Zeitung.
1870. No. 1 u. Forts.
Name und Wohnung.

BAZAR Jahrgang No. 2. 1870.
Das einsame Haus, Novelle v. Karl Frenzel.
Kaiserin und Sängerin, Roman von Louise Mühlbach, Capitel I und II.
Die geheimnisvolle Rotonde. Eine Sensationsgeschichte (m. Illustr. v. O. Wisniewski).
Friedrich Gentz und Fanny Eisler (mit Illustration von Professor Haeblerlin).
Die Pflege des Kanarienvogels von Karl Müller in Alsfeld.
Wird es morgen regnen? Eine Abhandlung über Wetterpropheten v. Dr. G. Lewinsein.
Zur Geschichte deutscher Frauennamen.
Ein halbes Hundert Regeln der modernen Etiquette.
Klaviercomposition von Karl Reinecke.
Modenbericht. — Modenbild.
Das Cotelette wie es sein soll.
Die neueste Strickmaschine.
Räthsel, Schach.

Druck von B. G. Teubner in Leipzig.